

Ein großes Straßenfest

BRACKENHEIM Tausende Besucher beim Festival der Vielfalt der Bürgerinitiative Pro Region

Von Thomas Dorn

Es ist knallheiß. Seit knapp zwei Stunden ist der Regionaltag in der Brackensteiner Innenstadt im Gange, und die meisten Gäste sind auf der Suche nach einem leckeren Mittagessen – und einem schattigen Plätzchen. Beides gibt es zum Glück reichlich. Zumindest in kulinarischer Hinsicht wird die wölftige Großveranstaltung der Bürgerinitiative Pro Region Heilbronn-Franken dem Motto „Festival der Vielfalt“ gerecht.

Auch dank des Brackensteiner Partnerschaftsvereins. Er ergänzt Rostbraten und Jägerschwein, Kutteln und Salzfleisch, geräucherte Forellen und Flammkuchen durch ein paar Besonderheiten wie Coq au Vin, Salade Niçoise oder schlesischen Mohnkuchen. „Wir nutzen den Tag, um ein bisschen auf Europa aufmerksam zu machen“, sagt der Vorsitzende Gerhard Weber.

Einheimische Aus allen Brackensteiner Partnerstädten in Frankreich, Italien und Polen sind Gäste gekommen. Sie dürften damit die weiteste Anreise hinter sich haben. Ansonsten fällt auf, dass die meisten Besucher wohl eher aus der näheren Umgebung, aus Botenheim, Meimsheim und Haberschlacht, aus Güglingen oder Brackenheim selbst stammen. Hohenloher und Tauberfranken haben sich nur in sehr überschaubarer Zahl ins Zabergäu gewagt. Es scheint, als ob die „Gelegenheit, dass sich Menschen aus der ganzen Region näherkommen“ (Bürgermeister Rolf Kieser), nur zögerlich genutzt wird.

Immerhin: Alexandra Fritz und Stefan Hoffmann haben in der Nürtinger Zeitung vom Regionaltag gelesen und für ihren Motorradausflug Brackenheim als Ziel gewählt. „Eine schöne Stadt, wirklich schön“, sagt Fritz, „aber es könnte mehr los sein.“ Nun, auf dem Marktplatz, wo



Bei sommerlichen Temperaturen: Städte und Gemeinden, Firmen und Tourismusverbände zwischen Eppingen und Crailsheim, Wertheim und Schwäbisch Hall präsentierten sich beim Regionaltag in der Brackensteiner Innenstadt. Fotos: Andreas Ve...

@ Bildergalerie
www.stimme.de



Steinmetz Jürgen Wütherich zeigt, wo er arbeitet.

der SWR seine Bühne aufgebaut hat, ist richtig viel Betrieb. Dort freuen sich die Menschen über Tanzformationen, Kunstradfahrer und jede Menge Musikgruppen, dort haben auch die örtlichen Landfrauen keine Mühe, ihre etwa 80 „liebevoll selbst gebackenen Kuchen“ (Monika Flaith) unter die Leute zu bekommen. Aber sonst herrscht kein Gedränge, und auch in den Geschäften, die seit 13 Uhr geöffnet haben, geht es eher ruhig zu. „Wir hoffen noch“, sagt Angela Trinkner vom gleichnamigen Schuh- und Sporthaus. Auch Steinmetz Jürgen Wütherich aus Güglingen erwartet mit seinen Kunstwerken nicht das ganz große Geschäft: „Aber es ist wichtig, dass man sich zeigt.“

Rund 60 Städte, Gemeinden, Organisationen und Firmen aus der

Region sind mit Ständen vertreten. Gut dabei, wenn auch etwas abseits platziert, sind sämtliche Tourismusverbände mit etlichen Kooperationspartnern. Städte wie Heilbronn, Crailsheim, Eppingen oder Lauf präsentieren sich, Nordheim wirbt für seinen Blumensommer, Künzelsau für sein neues Flussfreibad. „Ich bin überrascht, dass so viele geiznachfragen“, freut sich Mitarbeiterin Simone Muley.

Zu lokal? „Ein bisschen mehr Beteiligung von Industrie und Gewerbe hätte sich Gerhard Krapf aus Ditzingen gewünscht. Und auch Reinhard Grasheil aus Meimsheim hat den Eindruck, dass die großen Unternehmen kaum präsent sind. „Viel aus der Region habe ich eigentlich nicht gesehen.“